

Cancel Culture - Wie weit darf Meinungsfreiheit gehen?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 18. Mai 2021 17:31

[Zitat von symmetra](#)

Eben.

Aber die Konzerne nehmen den Fahrwind der Diversity Debatte auf, um sich damit in ein vorteilhaftes Licht zu rücken und als Weltverbesserer zu inszenieren. Es ist für mich da nicht die Frage, was man macht, sondern wie man es macht. Das Zitat von Lieferando ist doch ein Lippenbekenntnis.

Ich finde das Zitat problematisch, da es in der Form recht dogmatisch herüberkommt. Zunächst ist eine inklusive Einstellung erst einmal etwas Positives und damit löblich. Probleme habe ich immer dann, wenn es nicht bei einer persönlichen Einstellung bleibt, sondern man Erwartungen an andere hieraus ableitet oder sogar Leute abstrafte, die nicht dieselbe Einstellung teilen (wo wir wieder bei der Cancel Culture wären). Man kann aus Überzeugung Vegetarier sein, Kurzstreckenflüge meiden oder gendern, was das Zeug hält. Andern vorzuschreiben, dass sie das auch müssen, finde ich jedoch übergriffig.

@Steffi1989 : Wie vorab gesagt, ich verfolge seine Entwicklung nicht regelmäßig. Wenn ein entsprechendes Gespräch erfolgte, man ihm quasi eine Hand reichte und er sie ablehnte, dann ist es, wie ich schon schrieb, seine Freiheit, nicht mehr Teil dieser Gesellschaft zu sein. Ist zwar schade, aber das muss man wohl so respektieren. Man kann auch nicht jeden Schüler am Ende zum Abschluss führen.